

Sonata a3 für Violine, Clarino und Basso continuo	nach Johann Rosenmüller
„O felicissimus paradysi aspectus“ geistliches Konzert für Sopran, Clarino, Streicher und B.c.	Johann Rossemüller
Sonata terza â 2 für Violine, Cello und B.C. aus: SONATE â 2. 3. 4. e 5. Stromenti da Arco & Altri NORIMBERGA, 1682	Johann Rosenmüller
„O Werter Heil'ger Geist“ Kantate für Sopran, Clarino, Violine und B.c.	Nicolaus Bruhns
Zwei Fugen in F-Dur für Orgel solo	Johann Pachelbel
„Ihr Himmel jubiliert von oben“	nach Johann Kuhnau
Aria Nr. 14 für Violine und B.C. aus: HORTULUS CHELICUS Mainz 1688	Johann Jakob Walther
MUMMUM a 6	Johann Jacob Rittler
Laudate pueri Dominum geistliches Konzert für Sopran, Clarino, Streicher und B.c.	Johann Josph Flixli
Fantasia in g-Moll für Orgel solo	Johann Pachelbel
„Lobet den Herrn“ nach PWV 1220, bearbeitet für Sopran, Clarino, Violine und B.c.	Johann Pachelbel

Die aus Österreich stammende Echo-Klassik-Preisträgerin **Miriam Feuersinger** (Sopran) entdeckte bereits als Kind ihre Liebe zum Gesang. So setzte sie nach umfassender musikalischer Bildung an der Musikschule ihrer Heimatstadt Bregenz ihre professionelle Gesangsbildung am Landeskonservatorium Feldkirch/A fort und wechselte anschließend an die Musikhochschule Basel in die Klasse von Prof. Kurt Widmer, wo sie ihr Studium mit Auszeichnung abschloss.

Ihre große Liebe gilt musikalisch und inhaltlich dem Kantaten- und Passionswerk von J.S. Bach, worauf auch eine rege internationale Konzerttätigkeit schliessen lässt. Seit 2014 initiiert sie zusammen mit dem Cellisten Thomas Platzgummer die Reihe „Bachkantaten in Vorarlberg“ (www.bachkantaten.at). Weitere schöne Schwerpunkte ihres musikalischen Schaffens liegen in dem breiten Spektrum der geistlichen Musik vom Barock bis hin zur Spätromantik sowie im Liedbereich.

Die Sopranistin musiziert mit renommierten Musikern wie Rudolf Lutz, Ton Koopman, Václav Luks, Peter Kooij, Jörg-Andreas Bötticher und Laurent Gendre, sowie Barockensembles und Barockorchestern wie dem Freiburger Barockorchester, La Cetra, Les Cornets Noirs, Capricornus Consort Basel, L'Arpa Festante, Il Concerto Viennese, Concerto Stella matutina und Capriccio Basel, um nur einige zu nennen.

Für ihre aktuelle Solo-CD mit Sopran-Kantaten von Christoph Graupner wurde sie mit dem „Preis der deutschen Schallplattenkritik 2/2014“, dem „ECHO Klassik 2014“ und dem „Prix plus 2015“ ausgezeichnet und für den „European Classic Music Award 2015“ nominiert. Mehr Informationen zu aktuellen Konzerten und CD-Aufnahmen sind auf ihrer Homepage www.Miriam-Feuersinger.info zu finden.

Bettina Messerschmidt studierte zunächst Violoncello in Berlin und Schloss ihre Ausbildung an der Hochschule für Musik Hanns Eisler und an der Hochschule der Künste mit Diplom ab. Sie war Solocellistin der Schweriner Philharmonie und Cellistin am Staatsorchester Frankfurt / O. In dieser Zeit begann sie sich auch mit dem Barockcello zu beschäftigen und konzertierte mit verschiedenen Ensembles. Klangfarben – farbige Klänge darum geht es Bettina Messerschmidt vor allem in ihrer vielfältigen Beschäftigung mit dem Cello. Bei der möglichst authentischen Interpretation der Werke ist ihr die Verwendung des passenden Instrumentariums einschliesslich der Bögen ein Bedürfnis. In ihrer heutigen Berufspraxis kann Bettina Messerschmidt auf die langjährige Erfahrung als Solocellistin in verschiedenen deutschen Sinfonieorchestern sowie auch als Barockcellistin in diversen Ensembles bauen.

Zahlreiche CD-Produktionen belegen ihr umfangreiches Schaffen.

Sie ist Mitglied des Ensembles La Scintilla am Opernhaus Zürich, dem capriccio Barockorchester, dem Ensemble Merseburger Hofmusik und vielen anderen.

Bettina Messerschmidt lebte einige Jahre in St. Gallen und ist vor kurzem nach Basel gezogen. Bettina Messerschmidt unterrichtet an der Musikschule Romanshorn Violoncello.

Ein Studium an der Schola Cantorum Basiliensis, führte den Trompeter **Henry Moderlak** 1999 nach Basel. Er war Schüler von Edward Tarr und Jean-Francois Maueuf. Frühere Stationen waren neben seinem Geburtsort, dem vogtländischen Oelsnitz, wo er seine erste musikalische Ausbildung erhielt, zunächst Dresden. Dort absolvierte er sein Studium als Orchestermusiker. Später lebte er in Berlin, wo er als freischaffender Trompeter und Mitarbeiter eines Projektes für historische Aufführungspraxis tätig war.

Seit einigen Jahren spezialisiert sich Henry Moderlak auf das Spiel der originalen Instrumente des 17. und 18. Jhd's. Der Vater von 4 Kindern hat regelmässig Engagements mit den führenden Ensembles für Alte Musik in der Schweiz und in Deutschland, so z.B. Concerto Köln, cantus coelln, Freiburger Barockorches-

ter, l'arco Hannover, l'arpa festante München, cantus firmus Solothurn u.a. Er ist festes Mitglied beim Capriccio Barockorchester. Zahlreiche CD- Rundfunk- und Fernsehproduktionen dokumentieren sein musikalisches Wirken.

Darüber hinaus arbeitet er als freischaffender Aufnahmeleiter und betreut CD-Projekte von namhaften Künstlern und Ensembles, darunter Edward H. Tarr, *il desiderio* – Ensemble für Alte Musik, Basler Vokalisten u.a.

Henry Moderlak spielt auf Instrumenten der Firma Egger / Basel, sowie auf Kopien von Markus Raquet, Bamberg.

Marc Meisel wurde 1980 in Frankreich geboren. Er studierte Cembalo bei Elisabeth Joyé und Jörg-Andreas Bötticher und Orgel bei Odile Bailleux und Jean-Claude Zehnder. Seine Studien schloss er sowohl am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris als auch an der Schola Cantorum Basiliensis (Schweiz) mit Diplom ab. Marc Meisel konzertiert regelmässig als Solist oder Generalbassspieler im renommierten Ensembles oder Barockorchestern. Seit 2007 nimmt er auch immer wieder an Barockoper-Produktionen teil. Seit 2006 ist er Organist an der Reformierten Kirche Reinach (Schweiz), wo er auch als künstlerischer Leiter der Konzertreihe «Mischeli-Konzerte» wirkt.

Nach einem Musik- und Tanz-Studium hat **Margreet van der Heyden** in verschiedenen Barock- und modernen Orchestern gespielt, unterrichtet, Studenten-Orchester begleitet und als Geige-, Bratsche-, Klavier-, Akkordeon- und singende Säge-Spielerin in vielen Theater- und Tanzvorstellungen gearbeitet.

2001 gründete Margreet das Barokensemble De Swaen und bis 2011 organisierte sie die allmonatliche Konzertreihe des Ensembles in Amsterdam. De Swaen entwickelte sich zu einem Treffpunkt für Musiker mit einer Liebe für kompromisslose historische Ausführungspraxis, wo neue Initiative wachsen konnte.

Der Liebe wegen ist Margreet in 2013 in die Schweiz gezogen, wo sie unterrichtet (an den Musikschulen in Arosa und Zumikon und bei zwei Kinderorchestern in Basel), Konzerte spielt und neue Projekte auf die Beine stellt, wie - zum Beispiel - die Workshops "Ensemblespiel mit Naturblechbläsern".

Margreet spielt auf von Matthieu Besseling (Amsterdam) gebauten Kopien von italienischen Instrumenten, mit Steckfroschbogen von Hans Reiners (Berlin).



www.klangreich.ch
www.glm-romanshorn.ch



sonntag 29. mai 2016 18 uhr

ihr himmel jubiliert von oben!

mummm-consort
miriam feuersinger, sopran
henry moderlak, trompete
margreet van der heyden, barockvioline
bettina messerschmidt, barockcello
marc meisel, orgel



klangreich
alte kirche
romanshorn